

Gods years Sonnen

DER ENKEL DES GUTSBESITZERS.

Braun, der Inspektor des grossen Gutes, Grünwald, ist ein brutaler, boshafter Mensch, der in beständigem Streit mit den Arbeitern liegt. Gleichzeitig versteht er aber, sich durch einschmeichelnde Worte bei der Tochter des Gutsbesitzers, Else, so beliebt zu machen, dass sie, als der Inspektor wegen seiner Roheit fortgejagt wird, ihm folgt, und sowohl auf ihr schönes Heim als auf das Zusammenleben mit ihrem alten Vater verzichtet.

Ein Jahr später sehen wir sie in einem ärmlichen Zimmer in einer grossen Stadt wieder. Braun ist jetzt eben so brutal gegen sie wie vorher gegen die Arbeiter. Ja, er schämt sich nicht einmal, obgleich Else nach der Geburt eines Kindes krank liegt, ihr das letzte Geld abzuzwingen, um es dann mit schlechten Frauenzimmern zu verschwenden.

Zwölf Jahre sind vergangen. Braun hat schon längst Else verlassen, und sie ernährt sich und ihren frischen Jungen durch Nähen. Kai, so heisst der Knabe, will nicht länger seiner Mutter zur Last liegen, und wir sehen ihn das kleine Heim verlassen und aufs Land wandern um eine Stellung zu suchen. Das Schicksal will es, dass er zum Gut seines Grossvaters kommt, er wird angenommen und nach kurzer Zeit wird er der Liebling des Gutsbesitzers.

Eines Tages wird Kai krank, der Gutsbesitzer bringt ihn in seinem eigenen Zimmer zu Bett. Eines Nachts kommt Braun, der nun vom Trunk ganz zerrüttet ist, und schleicht sich mit der Absicht den Gutsbesitzer zu ermorden in den Hof. Kai hört das Geräusch, guckt zum Fenster hinaus und versteht sofort die Situation. Anstatt den Gutsbesitzer zu wecken nimmt er den Revolver, der immer auf den Nachttisch liegt, zur Hand, und legt sich wieder ins Bett, tuend als ob er schlief.

Als Braun ein wenig später mit einem Messer in der Hand sich über das Bett des Gutsbesitzers beugt, schliesst Kai, und der Banditt stürzt verwundet zu Boden. Kai erhält die Erlaubnis dass seine Mutter ihn besuchen darf, und schreibt deshalb nach Hause. Als Else den Brief erhält und die wohlbekannte Adresse sieht, glaubt sie, dass der Vater ihr verziehen hat, und eilt glücklich nach Hause.

Die Begegnung zwischen Vater und Tochter fällt jedoch nicht so aus wie erwartet. Der Vater will nichts von seiner Tochter wissen. Als aber sein kleiner Erretter die Hände des Vaters und der Tochter in einander legt, kann er nicht länger widerstehen, er verzeiht ihr und fühlt sich glücklich, dass er nun zwei liebe Wesen besitzt.

- - - - o o o o o o - - - -

Todsgyrens Sønnesøn

**NORDISK
FILMS-KOMPAGNI
KOPENHAGEN**

BERLIN. WIEN. LONDON. GENOVA.
NEW YORK. MOSCOU.

BERLIN S. W.

Friedrichstrasse 23, 1.

Telegram-Adr.: „Nordfilm“.

Telephon Amt IV 10191

Unsere Films werden nur mit der ausdrücklichen Verpflichtung seitens des Käufers in den Handel gebracht, dass sie in keiner Weise zwecks Nachahmung benutzt werden dürfen. Jede diesbezügliche Verwendung ist eine Verletzung des gesetzlichen Schutzes, unter welchem sie hergestellt sind.

Jegliche Nachahmung der von der Nordischen Films-Kompagnie herrührenden Films wird gerichtlich verfolgt.

Zu beachten: Unsere Films gelangen unter folgenden Bedingungen zum Versand: Alles nicht für feste Rechnung Gewünschte ist in unbeschädigtem Zustande vor Ablauf von 24 Stunden nach Empfang zurückzusenden. Films, welche irgend wie beschädigt oder ohne unsere Fabrikmarke am Schlusse der Films an uns zurückgesandt oder länger als 24 Stunden zurückgehalten werden, werden nicht zurückgenommen oder gut geschrieben. Lässt der Empfänger die Films durch die Maschine laufen, geschieht solches für eigenes Risiko.